

Lisboa

Nachdem ich mich zwei Jahre zuvor bei einem Portugal Trip schon schwer in Lissabon verliebt habe fiel mir die Entscheidung dort mein Erasmus Semester zu machen nicht schwer. Das schöne Wetter, das Meer, die portugiesische Mentalität und mal raus aus Graz in einer großen Hauptstadt zu leben sind nur wenige der vielen Gründe die meine Wahl bekräftigt haben.

Organisation:

Diese stellt in der Regel kein Problem dar, einfach an die Liste halten und Punkt für Punkt abarbeiten, dann kann eigentlich nichts schiefgehen. Ansonsten steht einem die liebe Silvia Adler auch jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Für die Kurswahl gibt es unter <http://www.medicina.ulisboa.pt/menu-topo/mobilidade/incoming-students/#> ein Dokument wo alle möglichen wählbaren Optionen aufgeführt sind, mit ein bisschen überlegen kann man sich aber auch selber die passenden Kurse zusammensuchen. Diese sind auch wie in Graz in Module gegliedert, mit dem Unterschied dass diese über das ganze Semester zu festen Zeiten laufen und am Ende dann alle Prüfungen sind.

Die Kommunikation mit der zuständigen Dame in Lissabon - Maria - gestaltet sich dagegen manchmal etwas mühsam, typisch portugiesisch eben (da kann man sich gleich daran gewöhnen, alles läuft eben ein bisschen entspannter ab;)). Sollte man keine Antwort auf seine Mail bekommen, markiert man sie am besten in einem Beitrag in der Facebook-Gruppe (zu der wird man nach der Nominierung hinzugefügt), das funktioniert dann erstaunlicherweise ganz gut.

Sprache:

Nachdem ich keinerlei Portugiesisch Kenntnisse hatte, habe ich mich für den Kurs am LAI in Graz angemeldet. Allerdings ist dieser für brasilianisches Portugiesisch, welches sich doch vom europäischen ziemlich unterscheidet, und ich fand den Kurs ehrlich gesagt so mittelmäßig. Ich würde eher empfehlen sich privaten Unterricht zu nehmen, wenn man sich die Kosten teilt ist es nicht viel teurer und der Lernerfolg deutlich höher.

In Lissabon gibt es an der Faculdade de Letras Portugiesisch-Kurse extra für Erasmus Studenten, diese Kosten für ein Semester nur 75€ und geben noch dazu 6 ECTS.

Wohnung:

Es gibt zahlreiche Onlineportale die WG-Zimmer für Auslandsstudenten vermieten, außerdem kann ich auch die Facebook-Gruppen dafür empfehlen. Die Zimmer von solchen Organisationen sind teilweise ziemlich teuer (450€) und manche dafür in echt schlechtem Zustand und mit dem Vertrag tritt man quasi alle Rechte ab - das hört sich alles aber schlimmer an als es ist, an sich ist es sicher mit der easieste Weg ein Zimmer zu bekommen.

Ich persönlich würde auf jeden Fall dazu raten sich die Wohnungen vor Ort anzusehen, je nachdem aber auch wie viel Wert man auf Wohnung und Umgebung legt. Ich habe so ein echt schönes Zimmer gefunden, in einer WG mit coolen Mitbewohnern und dem gefühlt nicesten Rooftop von Lissabon, also es lohnt sich etwas umzusehen.

Ich habe in Anjos an der grünen Metro Linie gewohnt und war super glücklich damit. Zur Uni muss man zwar ein mal umsteigen aber ist trotzdem schnell da, dafür fährt die grüne Linie direkt in die Altstadt und zum Cais do Sodré - also zum Fluss und von da fahren auch die Züge Richtung Meer und Surferstrände (Linha Cascais).

Da Fahrradfahren eher unmöglich ist, holt man sich am besten die Viva Lisboa Monatskarte für 37€ und kann ganz entspannt überall hinfahren.

Anjos und die umliegenden Viertel (v.a. Intendente und Graça) war wirklich perfekt zum Wohnen. Dort ist alles ein bisschen entspannter, alternativer und hipper, es gibt richtig viele coole Bars und Cafés in denen man sehr günstig und gut Essen und Trinken kann, da es etwas abseits der typischen Touristenpfade liegt.

Uni:

Ich habe mich für die Module Neurologia, Oftalmologia und Dermatologia entschieden. Der gesamte Unterricht spielt sich am Hospital de Santa Maria ab, welches gerade anfangs ziemlich verwirrend aufgebaut ist. Am besten hängt man sich nach der Vorlesung direkt an die Fersen der

anderen Studenten von seiner Seminargruppe, ansonsten ist es manchmal ziemlich schwierig die richtige Station zu finden.

Wie eben erwähnt teilt sich der Unterricht ähnlich wie bei uns in Vorlesungen und Seminare/ Praktika mit Anwesenheitspflicht. Diese werden in Kleingruppen entweder auch im Hörsaal gehalten oder man ist zu fünft mit einem Arzt auf Station. Hier wird sehr viel Wert auf die Anamnese gelegt, diese dann besprochen und dann diverse Untersuchungen unter Anleitung durchgeführt, z.B. ein kompletter Neurostatus. Zur Überprüfung muss man je nach Fach entweder abschließend jedes Mal einen Mini-Test absolvieren oder eine Zusammenfassung des Gelernten abgeben.

Die portugiesischen Studenten sind alle sehr nett und hilfsbereit, aber trotzdem relativ distanziert. Sie verbringen sehr viel Zeit an der Uni und ich hatte das Gefühl dadurch dreht sich wirklich alles um ihre Welt dort.

Leben:

Lissabon hat so unglaublich viel zu bieten dass ich trotz viel Freizeit das Gefühl hatte dass es immer noch so viel mehr zu entdecken gegeben hätte.

Angefangen bei der Nähe zum Meer, man ist innerhalb ca. einer Dreiviertelstunde an den verschiedensten Stränden wo es zwar zum Baden eher zu kalt, aber zum Surfen perfekt ist. Außerdem lohnt sich ein Ausflug zum Cabo da Roca (westlichster Punkt Europas) mit seinen traumhaften umliegenden Stränden, die Paläste von Sintra etc. und wer so richtigen Surfer-Vibe erleben möchte fährt am besten nach Ericeira oder Peniche. Eines meiner persönlichen Highlights war der Fisherman's Trail - ein Wanderweg der südlich von Lissabon beginnt und die ganze Küste entlang bis an die Algarve führt. Wer Zeit findet kann auch für ein paar Tage mit RyanAir für wenig Geld auf die Azoren fliegen, ein wirklich traumhaftes Naturparadies.

Und dann natürlich Lissabon selbst. Durch die hügelige Lage gibt es überall sogenannte Miradours mit traumhaftem Blick über die Stadt und den Fluss, ich persönlich konnte mich selbst am Ende immer noch nicht daran satt sehen. Bewegt man sich abseits der üblichen Touristenpfade findet man super schöne ruhige Gassen mit den typischen gefliesten Häusern, dazwischen lange Treppen und kleine Plätze - am besten einfach treiben lassen, man wird immer wieder überraschend neue schöne Ecken finden.

Das Nachtleben kommt natürlich nicht zu kurz, für einen billigen Rausch bietet sich das Partyviertel Bairro Alto an, inklusive natürlich der Erasmus Corner. Es gibt aber auch sehr viele kleine Bars wo regelmäßig Live Konzerte stattfinden und einige sehr gute Techno Clubs, es ist also wirklich für jeden was dabei.

Diese Liste könnte ich noch ewig so weiter führen, aber am besten fährt man einfach selber hin und lässt sich von dieser Stadt verzaubern.

Ich glaube wenn man sich für Erasmus entscheidet kann man nicht viel falsch machen sondern nur für sich ganz persönlich unglaublich profitieren. Es war eine wirklich großartige Erfahrung, ich habe viele tolle Menschen kennengelernt mit denen ich eine wunderbare Zeit hatte und die zu guten Freunden geworden sind.

Ich würde nichts anders machen und kann es jedem nur ans Herz legen sich für diesen Schritt zu entscheiden!